

In Nordhemmern ein Ausrufezeichen gesetzt

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl siegt 35:30

■ **Verl** (kra). Die Verbandsliga-Handballer des TV Verl setzten am Samstag mit dem 35:30-Sieg bei LiT NSM II ein dikes Ausrufezeichen im Kampf um den Klassenerhalt. Damit war um so weniger zu rechnen gewesen, als Sören Hohelüchter auf die verletzten Stammspieler Thomas Fröbel und Alexander Busch verzichten musste. Leon Appelmann verhindert war und Dennis Strothmann den Verein kurzfristig und unverhofft verlassen hatte.

Ausschlaggebend für den Erfolg waren für den Coach des Tabellenzehnten die gute Abwehrleistung und das schnelle Umschalten auf den Angriff, das zu zahlreichen Kontertoren führte. Herausgehoben wurden von Hohelüchter Tim Reithage, der den Abwehrverband dirigierte, und Patrick Schmidt, der im Tor ein sicherer Rückhalt war.

TV Verl: Schmidt – Raudies (5), Sonntag (7/6), Hesse (6), Reithage (3), Braun (5), Fischbeck (1), Bode (3), Zanghi (2), Kunze (1).

Nach der Pause nicht mehr zu halten

HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel siegt 27:17

■ **Harsewinkel** (kra). Die Handballer der TSG Harsewinkel haben das Freundschaftsspiel gegen den Bundesligisten GWD Minden am Freitag problemlos weggesteckt. Gestern Abend landeten sie in den Verbandsliga-jedenfalls einen sicheren 27:17-Sieg gegen den TuS 97 II, der ihren Platz im vorderen Mittelfeld festigte und die Gäste aus Bielefeld in der Abstiegszone hielt.

„Die 2. Halbzeit war richtig gut, nachdem wir uns vor der Pause wegen der schwachen Chancenverwertung noch etwas schwer getan haben“, stellte Hagen Hessenkämper fest. Mit der Abwehr war der TSG-Trainer schon früher zufrieden gewesen. „Nach der Umstellung vom offensiven 5:1-Verband auf eine defensive 6:0-Formation hatten wir den wen-



Spielmacher: Simon Uphus brachte den Angriff der TSG Harsewinkel auf Touren.
Foto: RAIMUND VORNBÄUMEN

Am Ende fehlt die Kraft

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst unterliegt der HSG EGB Bielefeld 27:29

■ **Bielefeld** (kra). Die Handballer des TV Isselhorst bestätigten am Samstag im Verfolgerduell bei der HSG EGB Bielefeld zwar ihre gute Form, mit der sie in der Woche zuvor überraschend Platz zwei im Kreispokal, belegt hatten, mussten sich aber mit 27:29 geschlagen geben. „Wir haben uns in fünf schlechten Minuten um den Lohn für eine gute Leistung und hervorragenden Einsatz gebracht“, ärgerte sich Trainer Falk von Hollen. Tatsächlich gaben die Turner eine 23:20-Führung (45.) aus der Hand, als sie sich etliche, von den Gästen mit Kontern bestrafe Ballverluste leisteten.

Die Isselhorster ließen sich durch den 24:26-Rückstand zwar nicht entmutigen und glichen durch Marvin Gregor noch einmal zum 27:27 aus. Sie vergaben aber die Chance, erneut vorzulegen.

Ausgerechnet Rechtsaußen Max Harnacke, mit 15 Treffern der überragenden Spieler auf dem Feld, knallte einen Siebenmeter an die Latte. Die Bielefelder ließen sich nun



Pechvogel: Steffen Feldmann, bis zum 12. Spieltag mit 85 Toren der zweitbeste Werfer in der Handball-Verbandsliga, gelang gestern nicht viel. Der Gütersloher Rückraumspieler brauchte für seine fünf Treffer gegen Spradow ein gutes Dutzend Versuche. Fotos: RAIMUND VORNBÄUMEN

Behäbige Gastgeber treffen nicht

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh muss sich nach unten orientieren

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Die HSG Spradow entschied gestern Abend die Handball-Verbandsligapartie bei der HSG Gütersloh verdient mit 29:27 für sich. Der übliche „Auswärtssieg, Auswärtssieg“-Gesang der Gäste muss den Gastgebern wie „Abstiegskampf, Abstiegskampf“ in den Ohren geklungen haben. Denn die Schwarz-Gelben sind auf den 12. Tabellenplatz zurückgefallen, und mit dem TSV Ladbergen hat ein Kellerkind aufgeschlossen.

„Guckt euch die anderen Ergebnisse an. Ladbergen gewinnt in Steinhagen, und wir müssen jetzt sehen, dass wir Jöllenbeck, LiT und Oberlübbe im Auge behalten“, kommentierte Philipp Christ den 12. Spieltag. Der Gütersloher Coach schielte dabei schon auf den zwölften Durchgang und die Rückserie. „Nächste Woche werden wir uns beim Spitzentreiter Sundwig/Westig kaum verbessern, und dann haben wir mit dem Aufstieg in Verl wieder dieses hammergehobene Startprogramm vor uns.“

Daran, dass sich seine Trup-

pe die „höchst ärgerliche Niederlage“ gegen Spradow selber eingebrockt hatte, deutete Christ aber nicht herum. „Was predige ich seit Anfang der Saison? Wir brauchen gegen jeden Gegner einhundert Prozent

Leistung im Angriff und einhundert Prozent Leistung in der Abwehr, wenn wir etwas holen wollen. Aber wie viel haben wir heute geboten?“

Tatsächlich kassierte eine die letzte Konsequenz vermis-

HSG Gütersloh – HSG Spradow 27:29 (12:14)

HSG Gütersloh: Kleeschulte, Rogalski – Schröder (1), Kuster (4), Stockmann (3), Schicht (1), Bauer (2), Diekmann (4/2), Kollenberg (4), Torbrügge (1), Hark (1), Feldmann (5/1).

HSG Spradow: Rollwitz, Habbe – Volsdorf (5), Orgel (6), T. Koebke (5).

lassende Gütersloher Defensive gegen den pfundigen Kreisläufer Frederik Ifland (7) und die kräftigen Rückraumschützen Till Orgel (6) und Alexander Volsdorf (5) ein paar unnötige Tore. Als Christ die Deckung von der defensiven 6:0- auf die offensive 5:1-Variante mit Max Kollenberg vorne vor umgestellt hatte, bekamen die Hausherren das Trio zwar besser in den Griff, ließen sich aber gerade auch in Unterzahl von Jan Koebke (5) verladen.

Gleichwohl hätte es trotzdem noch zum so dringend benötigten Heimsieg reichen können, wenn die behäbig spielenden Gütersloher wenigstens eine vernünftige Chancenverwertung hingekriegt hätten. „Aber bei 27 Fehlwürfen darfst du dich nicht beschweren“, räumte Christ ein. Vor allem die Rückraumspieler schossen eine Fahrkarte nach der anderen, und Steffen Feldmann hatte sogar einen besonders schlechten Tag erwischen. Das war umso ärgerlicher, als der Torjäger beim Stand von 24:27 und 25:27 frei durchzog. Da hätte die HSG eine Partie, in der sie ab dem 10:10 der Musik hinterherließ, noch einmal drehen können.



Comeback: Florian Schröder ist endlich verletzungsfrei.



Unruheherd: Alexander Volsdorf machte der HSG arg zu schaffen.

deren Spielerin vorher mal eine Pause geben sollen. Aber wir wussten, dass wir nach den Ausfällen von Judith Esken und Ramona Rußkamp hier nur mit der ersten Sieben würden mithalten können.“ Gute Noten gab der Verler Coach der reaktivierten Torfrau Katharina Schockenhoff und der A-Jugendlichen Jana Grollmann. Obwohl beim Spitzentreiter mit der Ex-Verlerin Katharina

Geukes (Skiunfall) die Spielmacherin fehlte, war Sörensen sicher, den kommenden Meister gesehen zu haben: „Die sind so gut besetzt, die hält keiner auf.“

TV Verl: Schockenhoff, Leers (n.e.) – Jörgensen (5), Polenz, Neumann, Grollmann, Bauer (1), Hildebrand (5), Zimmermann (1), Hayn (3), Oevermann (5), Sawosin (n.e.), Zanghi (n.e.).

45 Minuten auf Augenhöhe

HANDBALL: Frauen-Oberligist Verl unterliegt Spitzentreiter Everswinkel 21:31

■ **Verl** (kra). Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl kassierten gestern zwar die erwartete Niederlage beim Spitzentreiter DJK Everswinkel und verloren mit 21:31 sogar deutlich, doch Kim Sörensen war trotzdem zufrieden. „Die ersten 45 Minuten waren die besten, die wir bislang in dieser Saison gespielt haben“, lobte der Verler Trainer seine Truppe für die Vorstellung bis zum 16:20.

Um den Tabellenführer mehr als nur zu ärgern, reichte es aber nicht. „In der letzten Viertelstunde war das so, als ob einer bei uns den Stecker gezogen hätte“, erklärte Sörensen. „Wir haben in dieser Spielphase viel zu oft den Ball durch technische Fehler oder überhastete Abschlüsse verloren und den Gastgeberinnen, die einen klasse Gegenstoß beherrschten, so richtig in die Hände gespielt.“

Leider habe er keine Möglichkeiten mehr gehabt, um durch Wechsel auf die nachlassende Kraft seiner Leistungsträgerinnen zu reagieren. „Vielleicht hätte ich der ein oder an-



Durchbruch: Maria Jörgensen erzielte in Everswinkel fünf Treffer für den TV Verl.
Foto: RAIMUND VORNBÄUMEN

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

1 HSG Gütersloh II – Brockhagen II	29:21
Alt.-Heepen II – Rietberg-Mastholte	28:23
HT SF Senne – TB Burgsteinfurt	32:23
Hesselteich – Rödinghausen II	25:20
SG Sendenhorst – TG Herford	33:27
Steinhagen II – TV Verl II	29:24
Harsewinkel II – TuS 97 III	24:26

1 HT SF Senne	12 10 1 1 324:262 21: 3
2 Rödinghausen II	12 8 1 3 319:286 17: 7
3 HSG Gütersloh II	12 7 2 3 333:313 16: 8
4 TG Herford	12 7 1 4 343:298 15: 9
5 Steinhagen II	12 7 0 5 302:293 14:10
6 Sendenhorst	12 6 1 5 321:302 13:11
7 Alt.-Heepen II	12 6 1 5 335:316 13:11
8 Rietberg-Mastholte	12 6 0 6 286:264 12:12
9 Brockhagen II	12 5 1 6 280:317 11:13
10 Hesselteich	12 4 1 7 294:322 9:15
11 TuS 97 III	12 4 0 8 301:363 8:16
12 Harsewinkel II	12 4 0 8 286:314 8:16
13 TB Burgsteinfurt	12 3 1 8 300:363 7:17
14 TV Verl II	12 2 0 10 319:370 4:20

Kreisliga

Neuenk.-Varensell – Versmold II	34:27
TG Horste II – Rietberg-Mastholte II	35:22
Borgholzhzn. II – Spf. Loxten II	27:26
Herzebrocker SV – FC Greffen	23:19
Steinhagen III – SV Speارد	32:22
TV Jahn Oelde – TV Isselhorst II	31:28

1 Steinhausen III	12 10 0 2 339:277 20: 4
2 Neuenk.-Varensell	12 9 1 2 365:308 19: 5
3 TV Jahn Oelde	12 8 1 3 364:332 17: 7
4 FC Greffen	11 7 1 3 330:304 15: 7
5 TG Horste II	12 7 1 4 356:321 15: 9
6 Versmold II	12 6 1 5 324:311 15: 9
7 Borgholzhzn. II	12 7 1 4 298:291 15: 9
8 Herzebrocker SV	12 4 1 7 273:281 9:15
9 TV Isselhorst II	12 4 1 7 280:293 9:15
10 Union Halle	11 4 0 7 277:311 8:14
11 Spf. Loxten II	12 4 0 8 295:302 8:16
12 Borgholzhzn.	10 3 0 7 251:288 6:14
13 SV Speارد	12 4 0 10 301:361 4:20
14 Rietb.-Masth. II	12 2 0 10 257:330 4:20

A-Jugend, Oberliga

Altenhagen-Heepen – Ferndorf	35:20
Eintr. Hagen – TV Verl	35:34
ASV Senden – SG Schalksmühle-H.	27:24
JSG Hattingen/Welpe – ASC Dortmund	22:22

1 Minden II	11 10 0 1 330:279 20: 2
2 Oespel-Kley	11 9 1 2 370:323 19: 3
3 E	